

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Konzils am 22. April 2009

Ort: Aula, Universitätsplatz 1
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 15.05 Uhr
Leitung und Präsidium: Prof. Dr. Andreas Wree, Präsident des Konzils
PD Dr. Petra Maier, Vizepräsidentin des Konzils
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Vorläufige Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Informationen der Hochschulleitung
- 3 Stellungnahme zum Universitätsentwicklungsplan 2011-2015
Bericht: Arbeitsgruppe HEP
Vorlage: Entwurf der Stellungnahme
- 4 Anträge
- 5 Informationen

zu 1

Der Präsident des Konzils eröffnete die fünfte Sitzung der Amtszeit 2008 - 2010. Er begrüßte die Konzilsmitglieder und die Gäste.

Zu Beginn der Sitzung war das Konzil mit 36 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 41 von 66 stimmberechtigten Mitgliedern gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

zu 2

Der Rektor Prof. Dr. Schareck informierte über die aktuellen Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Der Landtag M-V hat am 1. April 2009 das Dritte und das Vierte Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes beschlossen. Es gibt folgende Neuerungen:
 - o Die Hochschulen können für bestimmte Verwaltungsdienstleistungen Gebühren, Beiträge und Entgelte nach Maßgabe des Landeshochschulgesetzes erheben. Die Gebühren, Beiträge und Entgelte stehen den Hochschulen in vollem Umfang zur Verfügung.
 - o Das Tenure-Track-Verfahren wird eingeführt.

- Die Beschränkung der Wiederwahl für den Akademischen Senat, Konzil, Fakultätsräte und das Rektoramt wird aufgehoben. Die Amtszeiten für den Kanzler werden beibehalten.

Die Änderungsgesetze treten voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 2009 in Kraft.

- Im Mai 2009 soll der Berichtsentwurf des Landesrechnungshofes zu den Organisationsstrukturen an den Hochschulen vorliegen und eine Aussprache mit den Rektoren und dem Bildungsministerium stattfinden. Es ist geplant, den Bericht in den im Juli 2009 erscheinenden Jahresbericht des Landesrechnungshofes aufzunehmen. Der Präsident des LRH hat angekündigt, dass der LRH nur ein Kontrollgremium an den Hochschulen empfehlen wird.
- Der Rektor lädt recht herzlich zu dem am 20. Juni 2009 in der Mensa Süd um 19.00 Uhr stattfindenden Sommerball ein.
- Die Zulassungsmodalitäten für die Hochschulzulassung wurden geändert. Frei werdende Studienplätze müssen über www.hochschulkompass.de angezeigt werden. Für die Annahme eines Studienplatzes werden an der Universität Rostock engere Fristen gesetzt. Plätze für NC-Studiengänge/-fächer werden weiterhin über die ZVS vergeben. An der Universität Rostock wird TestAS, ein zentraler, standardisierter Studierfähigkeitstest für ausländische Studierende, eingeführt.

Aus den Reihen des Konzils wurde angefragt, auf welcher Grundlage der LRH die Organisationsstrukturen der Hochschulen geprüft hat. Der Rektor erwiderte, dass der vorherige Rektor eine Vereinbarung mit dem LRH getroffen hatte. Die amtierende Kanzlerin Frau Börner ergänzte, dass die Effizienz der Gremien überprüft und der Zeitaufwand gemessen wurde. Sie äußerte ihr Unverständnis über diese Prüfung. Der Rektor erläuterte weiterhin, dass der LRH für die Hochschulen nur Empfehlungen aussprechen wird. Er berichtete, dass der Präsident des LRH eine Struktur wie bei den Kommunen nach dem Governor-Prinzip auch für die Hochschulen für richtig hält. Der Präsident des LRH sagte bei einem ausgiebigen Gespräch mit dem Rektor den Hochschulen Unterstützung zu.

Auf Nachfrage erklärte der Rektor, dass an der Universität Rostock keine Verwaltungskostenpauschale eingeführt wird. Eventuell müssen die derzeit recht niedrigen sachbezogenen Gebühren überprüft werden. Studiengebühren lehnt der Rektor kategorisch ab.

zu 3

Die Vizepräsidentin des Konzils und Koordinatorin der Arbeitsgruppe HEP Frau PD Dr. Maier erläuterte, dass die Arbeitsgruppe in vier Zusammenkünften den Entwurf der Stellungnahme erarbeitet hat. Grundlage waren die in der Sitzung am 25. März 2009 vorgestellten Kriterien und die schriftlichen Anmerkungen, Meinungen und Empfehlungen der Konzilsmitglieder zum Universitätsentwicklungsplan 2011-2015 (insgesamt sechs, davon zwei aus Fakultätssicht und vier Einzelstellungen). Die Stellungnahme sollte Grundsatzfragen beinhalten, transparent und nachvollziehbar sein. Im Vorfeld der Sitzung sind zwei schriftliche Anmerkungen zum Entwurf der Stellungnahme eingegangen.

Ausgehend von den wertvollen Aspekten im Universitätsentwicklungsplan wird in der Stellungnahme eine gründliche Überarbeitung entsprechend einer Entwicklungsplanung und eine deutliche Schwerpunktsetzung empfohlen. Außerdem wird eine komplett neue Gliederung vorgeschlagen.

In der folgenden Aussprache wurde Unverständnis über den Vorschlag geäußert, die Details zu den Fakultäten in den Anhang zu schieben. Die Fakultäten bilden mit Studium und Lehre die Basis der Universität. Frau PD Dr. Maier erwiderte, dass die Schwerpunktsetzung für die Gesamtuniversität im Vordergrund stehen sollte. Die kleinteiligen Details zu den Fakultäten sollten zurückgesetzt werden. Von anderer Seite wurde der Vorschlag der Arbeitsgruppe begrüßt und die nach Forschung und Lehre zusammenfassende Gliederung befürwortet. Die Zuarbeiten der Fakultäten hätten als Planungsgrundlage von der Hochschulleitung überarbeitet werden müssen und nicht nur aneinandergereiht werden dürfen.

Diskutiert wurde auch die Positionierung des Konzils zur Einführung der additiven Promotion und eines „professional doctorate“. Hierzu lag folgender Beschlussantrag von Herrn Wüstenberg vor: „Die Erweiterung der Promotionsmöglichkeiten durch die additive Promotion und das *professional*

doctorate sind abzulehnen.“ Herr Wüstenberg erläuterte seinen Antrag. Aus den Reihen des Konzils wurde angemerkt, dass die kumulative oder additive Promotion an den naturwissenschaftlichen Fakultäten deutschlandweit praktiziert wird. Die kumulative Promotion ist in einigen Promotionsordnungen an der Universität Rostock bereits verankert. Das Konzil befürwortete diese Promotionsmöglichkeit, die Entscheidung hierüber sollte jedoch ausschließlich den Fakultäten überlassen bleiben. Das „professional doctorate“ hingegen ist eine Möglichkeit der Promotion für Berufspraktiker und wird bildungspolitisch von den Fachhochschulen betrieben. Da Hochschulen eine wissenschaftliche Ausrichtung haben, wäre eine solche Promotionsmöglichkeit nicht akzeptabel.

Herr Wüstenberg modifizierte seinen Antrag dahingehend, dass die additive Promotion befürwortet und das professional doctorate abgelehnt wird.

Letztlich wurden zwei Formulierungsvorschläge für die Stellungnahme zur Abstimmung gebracht:

Variante 1: Die Einführung einer additiven Promotion und eines professional doctorate ist fachspezifisch und sollte, wenn überhaupt nur an den einzelnen Fakultäten geregelt werden

Variante 2: Die Einführung eines professional doctorate ist abzulehnen. Die Einführung einer additiven im Sinne einer kumulativen Promotion ist fachspezifisch und sollte nur an den einzelnen Fakultäten geregelt werden.

Das Konzil votierte einstimmig für die Variante 2. Dem modifizierten Beschlussantrag von Herrn Wüstenberg wurde somit entsprochen.

Weiterer Diskussionsbedarf bestand nicht. Frau PD Dr. Maier verdeutlichte, dass die Stellungnahme die Meinung des Konzils widerspiegelt. Die Hochschulleitung entscheidet, inwieweit der Universitätsentwicklungsplan überarbeitet und die Stellungnahme des Konzils berücksichtigt wird.

Die Stellungnahme des Konzils zum Universitätsentwicklungsplan 2011-2015 der Universität Rostock wurde von den Mitgliedern des Konzils mit 39 Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen beschlossen.

Die Stellungnahme wird an den Rektor und an den Vorsitzenden des Senats weitergeleitet.

Die Stellungnahme ohne Anhang liegt dem Protokoll als Anlage bei.

zu 4

Es lagen keine Anträge vor.

zu 5

Der Rektor bedankte sich für die Stellungnahme des Konzils zum Universitätsentwicklungsplan. Er wird die Kritik aufnehmen und den Plan überarbeiten. Er hofft, dem Zeitdruck standhalten zu können.

Zur bevorstehenden Wahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers erklärte der Rektor, dass er bereits Gespräche mit auswärtigen Kandidaten geführt hat. Ein Assessment-Center wird derzeit vorbereitet. Der Rektor plant, dass noch im Sommersemester 2009 dem Konzil eine Kandidatin/ein Kandidat zur Wahl vorgeschlagen werden kann. Als mögliche Termine nannte der Präsident den 8. oder den 15. Juli 2009.

Der Präsident informierte über die bevorstehende Sitzung des Senats am 6. Mai 2009. Geplant ist die Beschlussfassung über den Universitätsentwicklungsplan 2011-2015.

Prof. Dr. Meiwes-Broer berichtete abschließend, dass der Wissenschaftsrat soeben den Forschungsbau für das Department Life, Light and Matter bewilligt hat.

bestätigt:

Protokoll:

gez.

Prof. Dr. Andreas Wree
Präsident des Konzils

gez.

Wenke Friske-Saß
Referat 1.2